

VINO ITALIANO

MITTEILUNGEN FÜR DIE FREUNDE DES ITALIENISCHEN WEINES



Wein aus Uruguay

Wenn Sie von Uruguay hören, ist Wein sicherlich das letzte, was Sie mit diesem Namen in Verbindung bringen. Dabei ist Uruguay das Land mit dem höchsten Pro-Kopfverbrauch an Wein und Schaumwein. Schon die Tatsache, dass die meisten Weinmacher Italiener bzw. italienischen Ursprungs sind, ist Grund genug, an dieser Stelle in VINO ITALIANO über Uruguay und seine Weinproduktion zu schreiben. Immer wieder habe ich die Erfahrung gemacht, dass meine Mitmenschen in Deutschland häufig nicht einmal wissen, wo Uruguay liegt. Uruguay ist nicht das kleinste aber das zweitkleinste Land in Südamerika mit allein 660 km Küste.

Es leben in diesem Land nur 3,4 Millionen Menschen, davon 1,5 Millionen in der Hauptstadt Montevideo. Das Klima ist gemäßigt warm, man produziert Zucker, im Nordwesten aus Zuckerrrohr und im Osten aus Zuckerrüben. Uruguay ist mit seiner Sozialgesetzgebung in Südamerika führend. Es kommt ein Arzt auf etwa 300 Einwohner, was selbst für europäische Verhältnisse ungewöhnlich ist. Der Alphabetisierungsgrad beträgt 99,3 % und ist somit der höchste in Südamerika. Der Anteil an weiblichen Beschäftigten beträgt über 42 %, das ist weit mehr als in der Schweiz. Das sind Zahlen, Zahlen die Sie sicherlich verblüffen, Zahlen die demonstrieren, dass es sich lohnt, sich mit diesem kleinen Land zu beschäftigen.



Natürlich kann man die Bevölkerung nicht nach rein statistischen Werten beurteilen. Der hohe Bildungsstandard aber wirkt sich überall aus. Die Menschen sind freundlich, hilfsbereit und rücksichtsvoll. Auch der Straßenverkehr unterscheidet sich in angenehmer Weise von dem der Nachbarstaaten Argentinien und Brasilien.

Die Hauptstadt Montevideo ist nicht wie viele andere Großstädte Südamerikas. Sie wirkt auf den Besucher zunächst sehr europäisch. Neben Hafen und Industrieanlagen im Westen, dehnt sich die Stadt im Osten mit Promenaden, Stränden und luxuriösen Apartmenthäusern fast endlos aus. Da gibt es kaum Quartiere, die man als Besucher, zu mindest am Tage meiden sollte. Montevideo liegt am Rio de la Plata den man als ein Stück Atlantik betrachten muss, wenn auch das Wasser nicht verschmutzt, so doch gelblich trübe wirkt. Zwei der größten Ströme Südamerikas, der Paraná und der Rio Uruguay münden hier in den Atlantik.

Die reichsten Leute dieses Kontinents haben ihre



Ferienhäuser in Punta del Este. Im Sommer beherrschen die Argentinier diese luxuriöse und schön gelegene Sommerfrische.

Noch bis vor zehn Jahren war zwar die Weinproduktion erheblich, doch die Qualität verdiente keinerlei Erwähnung. Dann reduzierte sich der beachtlich hohe Pro-Kopfverbrauch an Wein und führte zum Konkurs, zum Ende zahlreicher Weinkellereien. Die heute Überlebenden haben einen klaren Kurs gewählt: „weniger Quantität und mehr Qualität“. Die Massenweine von einst, das „Volksgetränk“ hatte einen Alkoholgrad von unter 11 %, die heutigen Spitzenweine liegen dagegen bei 13 bis 14,5 % und die Hektarerträge betragen nur noch die Hälfte oder gar ein Drittel. Die positive Entwicklung hat in den letzten fünf Jahren ein unvergleichliches Tempo angenommen. Die Beweglichkeit, die Lernbegierde und das radikale Qualitätsdenken sind sicherlich auch eine Folge des sehr hohen Bildungsniveau in diesem Land. Es scheint mir, wenn ich meine Eindrücke von meiner Weinreise vor sechs Jahren nach Uruguay mit denen dieses Jahres vergleiche, als lägen zwanzig Jahre dazwischen. Einige neue Erzeuger,



Quereinsteiger haben ein so hohes kellertechnisches Niveau, von dem viele Europäer nur träumen. Bei den Erzeugern handelt es sich fast ausschließlich um Familienbetriebe, wobei es meist die Frauen sind, die sich um den kaufmännischen

Teil und um den Export bemühen, da sie durchweg die englische Sprache beherrschen und zum Teil auch des Italienischen kundig sind. Große Kellereien mit über hundert Hektar gibt es nur wenige. Die Szene der Weinerzeuger wird von Höflichkeit, Toleranz, ja Herzlichkeit beherrscht. Und jeder beglückwünscht den Nachbarn zu seinen Exporterfolgen. Ich habe bei keinem Winzer ein abfälliges Wort über den Mitbewerber gehört, was leider in Europa inzwischen fast normal geworden ist.

Die Weinerzeuger sitzen fast alle in der Provinz Canelones, ungefähr 25 km nördlich von Montevideo. Allerdings sind sie häufig schwer zu finden, da es selten Hinweisschilder gibt und der Weintourismus in Uruguay noch bedeutungslos ist. Mehrere namhafte Weingüter liegen im Westen, aber auch Weingüter mit Sitz in Canelones haben größere Besitzungen im Nordwesten, weil



nach der Meinung der Fachleute der berühmte Tannat, der Rotwein Uruguays, dort am besten gedeiht.

Sind Sie neugierig geworden?- Dann planen Sie Ihre nächste Reise nach Südamerika und kalkulieren Sie vier bis fünf Tage für Uruguay ein. Das beste Fleisch in Südamerika kommt aus Uruguay, insbesondere Lamm. Alles kostet weniger als ein Drittel von dem, was Sie in Europa gewohnt sind. Das gilt auch für das beste Hotel, das Sheraton, das bestens von Herrn Jorge Stein, einem Rheinländer, geführt wird. Erwähnenswert sind die Sonnenuntergänge, wie man sie aus einem Hotelzimmer selten beobachten kann. Wer weiß, vielleicht sehen wir uns dort irgendwann! HLB